

Daniel Stickán

# Luft musik

Eine Kantate über  
die Stimme, die Stille und das Schweben

Komponiert 2019 im Auftrag des Kinder- und Jugendchores  
St. Michaelis Lüneburg unter der Leitung von Dörte Lorkowski

Chorpartitur

 Carus 12.266/05

# Inhalt

1. Praeludium . . . . .	3
Und Gott sprach	
2. Prolog I . . . . .	3
3. Ich bin so knallvergnügt erwacht . . . . .	5
4. Wartet nur . . . . .	6
5. Prolog II . . . . .	7
6. Onomatopoeia . . . . .	7
7. Es saß ein klein wild Vögelein . . . . .	10
Christologie I – Stimme	
8. Im Anfang war das Wort . . . . .	12
9. Nun kommt der Sturm geflogen . . . . .	13
10. Das Schilf . . . . .	19
Christologie II – Stille	
11. Im Anfang war das Wort . . . . .	21
12. Der Gottesknecht . . . . .	21
13. Nacht für Nacht . . . . .	21
14. Die Stille . . . . .	22
Christologie III – Schweben	
15. Im Anfang war das Wort . . . . .	23
16. O Heiland, reiß die Himmel auf . . . . .	23
Epilog	
17. Epilog . . . . .	28
18. Die Schaukel . . . . .	29

# 1. Praeludium

Daniel Stickan (\*1980)

*GLASHARFE: 2 mit Wasser gefüllte Weingläser. Auf e' und h' einstimmen.*

Glasharfe

Zuspielband

*ca. 30"*

*VOGELSTIMMEN*

(Einsatz auf Zeichen während des Schlussorgels)

*attacca Prolog I*

## Und Gedächtnis 2. Prolog I

Text: nach 1. Mose 1-2 (Luther 1912)

♩ = 60 *sempre poco rubato*

*WINDGERÄUSCHE (Windmaschinen blasen):*  
*5-10 Kinder im Chor*

Chor

Zuspielband

*VOGELSTIMMEN*

Aufführungsdauer / Duration: ca. 45 min.

© 2024 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 12.266/05

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law. Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

4

7

11

14

17

20

22

24

27

Carus

29 Sprecher\*in

in die Na - se.

CHOR: WINDGERÄUSCHE (Windmaschinen blasen):  
5-10 Kinder im Chor

*f*

### 3. Ich bin so knallvergnügt erwacht

Text: Joachim Ringelnatz (1883–1934)

$\text{♩} = 110$  *poco rubato*  
*f*

Solo  
Ich bin so knall-ver-gnügt er-wacht. Ich klat-sche mei-ne

Chor  
*f* *unbestimmte Tonhöhen*  
Hej - jah!

Chor (Geräusche)  
*f* *mit Geräusch springen (einige Kinder)*

4  
Hüf-ten. Das Was-ser lockt. Die Sei-fe lacht. Es dürs-tet nach Le-

*f*  
Huh! Hah!

*f* *in die Hände klatschen* *Windmaschinen blasen (5–10 Kinder)*

8  
Aus der tiers-ten See-le zieht mit Na-sen-flü-gel -

*f* *Jupp!*

12  
be-ben ein un-ge-heu-erer Ap-pe-tit nach Fröh-stück und nach Le-ben.

*Lippentriller* *p dolce*  
Br... Mh...

# 4. Wartet nur

Text: Heinrich Heine (1797–1856)

$\text{♩} = 104$  *wie ein Schlachtruf*  
**f**  
 Chor (Stimme) Huh! Huh!  
**f** Fußstampfen: R - L im Wechsel *Hüpfen*  
 R L R L R L R L R L R L H H H

5 **3** Klavier

9 **f**  
 1. Weil ich so ganz vor - züg - lich blit - ze, glaubt Ihr, dass ich nicht don - könnt!  
 2. Es wird sich grau - sen - haft be - wä - ren, wenn einst er - schein der ech - e Tag;  
 3. Gar man - che Ei - che wird zer - split - tern an je - dem Tag der de - Sturm,

13  
 Ihr irrt Euch sehr, denn ich be - sit - ze gleich - falls fürs Don - nern  
 Dann sollt Ihr mei - ne Stim - me hö - ren das Don - ner - wort, den  
 gar manch Pa - last wird dann er - zit - tern und stür - zen man - cher

16  
 - ter  
 f - chen  
 Ihr irrt Euch sehr, denn ich be - sit - ze  
 Dann sollt Ihr mei - ne Stim - me hö - ren,  
 Gar manch Pa - last wird dann er - zit - tern

19  
 gleich - falls fürs Don - nern ein - Ta - lent.  
 das Don - ner - wort, den Wet - ter - schlag.  
 und stür - zen man - cher Kir - chen - turn!

*wie ein Schlachtruf*  
**ff**  
 Chor (Stimme) Huh! Huh!  
**f** Fußstampfen: R - L im Wechsel *Hüpfen*  
 R L R L R L R L R L R L H H H

# 5. Prolog II

Text: nach 1. Mose 1-2 (Luther 1912)

♩ = 60

*auf stimmhaftem "s" summen*  
***p** (chorisch atmen)*

Chor

Ssss...

5

8

12

14

17

# 6. Onomatopoeia

Liedtext: Daniel Stickan (\*1980)  
Sprechtext: Rainer Maria Rilke (1875-1926)

♩ = 105

Klavier *p*

Chor I

Sum-men, sum-men, sum-men, sum-men, sum-men,

Chor II

3

8 *mf*

sum-men, sum-men, sum-men, sum-men, sum-men, sum-men, sum-men, sum-men, sum-men, sum-men, sum-men. Frö-sche

14

qua - ken, Frö-sche qua - ken, Frö-sche qua - ken, Frö-sche qua - ken.

*mf*

Bie-nen sum - men, Bie-nen sum - men, Bie-nen

20

Vö-gel zwit - schern, Vö-gel zwit - schern, Vö-gel zwit - schern, Vö-gel zwit - schern.

sum - men, Bie-nen sum - men. Hum-meln

26

Gril-len zir - pen, Gril-len zir - pen, Gril-len

brum-men, Hum-meln brum-men, Hum-meln brum-men, Hum-meln brum-men.

32

zir - pen, Gril-len zir - pen. ter schnur-ren, Ka-ter

Kü-ken fie - pen, Kü-ken - pen, Kü-ken fie - pen, Kü-ken fie - pen.

39

schnur - ren, schnur - re ter schnur - ren.

Tau-ben gur - ren, Tau-ben gur - ren, Tau-ben gur - ren, Tau-ben

45

Frö-sche qua - ken, Bie-nen sum - men, Vö-gel zwit - schern, Hum - meln brum - men.

gur - ren. Gril-len zir - pen, Kü-ken

51

Frö-sche qua - ken, Bie-nen sum - men, Vö-gel zwit - schern, Hum - meln

fie - pen, Ka-ter schnur - ren, Tau-ben gur - ren.

57 ①

brum - men. Frö - sche qua - ken, Bie - nen

Gril - len zir - pen, Kü - ken fie - pen, Ka - ter schnur - ren, Tau - ben gur - ren. Gril - len zir - pen, Kü - ken

63 ②

sum - men, Vö - gel zwit - schern, Hum - meln brum - men. Frö - sche qua - ken, Bie - nen sum - men, Vö - gel zwit - schern, Hum - meln

fie - pen, Ka - ter schnur - ren, Tau - ben gur - ren. Gril - len zir - pen, Kü - ken fie - pen, Ka - ter schnur - ren, Tau - ben gur - ren.

69 ③

brum - men. Frö - sche qua - ken, Bie - nen sum - men, Vö - gel zwit - schern, Hum - meln brum - men. Frö - sche qua - ken, Bie - nen

gur - ren. Gril - len zir - pen, Kü - ken fie - pen, Ka - ter schnur - ren, Tau - ben gur - ren. Gril - len zir - pen, Kü - ken

75 ④

sum - men, Vö - gel zwit - schern, Hum - meln brum - men. Qua - ken, sum - men, zwit - schern, brum - men.

Gril - len zir - pen, Kü - ken fie - pen, Ka - ter schnur - ren, Tau - ben gur - ren.

82

Qua - ken, sum - men, zwit - schern, brum - men.

Zir - pen, fie - pen, schnur - ren, gur - ren.

90 *p*

Quak, summ, zwitsch, brumm.

Zir - pen, fie - pen, schnur - ren, gur - ren. *p* Zirp,

99

Quak, summ, zwitsch, brumm.

fiep, schnurr, gurr. Zirp, fiep,

108

*p* *dim.* *ppp*

Summ

*p* *dim.* *ppp*

schnurr, gurr. Summ

117

12

## 7. Es saß ein klein wild Vögelein

Text: Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

♩ = 10

Chor

6

Klavier *mp*

1. Es  
2. Sing

9

saß ein klein wild Vö - ge - lein auf ei - nem grü - nen Äst - chen; es  
du mir mehr, sing du mir mehr, du klei - nes, wil - des Vög - lein! Ich

13

sang die gan - ze Win - ter - nacht, sein Stimm tät laut er - klin - gen. Es  
will um dei - ne Fe - der - chen dir Gold und Sei - de win - den. Ich

17

sang die gan - ze Win - ter - nacht, sein Stimm tät laut er - klin - gen.  
will um dei - ne Fe - der - chen dir Gold und Sei - de win - den.

21

5

II

I

Klavier

*f*

3. Be -

29

*f*

3. Be - halt dein Gold, be - halt dein Seid, ich will dir\_ nim - mer

halt dein Gold, be - halt dein Seid, ich will dir\_ nim - mer sin - gen Ich

33

sin - gen. Ich bin ein klein wild Vö - ge - lein un - nie mand kann mich

bin ein klein wild - lein und nie - mand kann mich zwin - gen. Ich

37

- gen. bin ein klein wild Vö - ge - lein und nie - mand kann mich

bin ein klein wild Vö - ge - lein und nie - mand kann mich zwin - gen.

41

zwin - gen. 4. Komm du her-auf aus tie - fem Tal, der

4. Komm du her-auf aus tie - fem Tal, der Reif wird dich auch

45

Reif wird dich auch drü - cken! Drückt mich der Reif, der Reif so - kalt, Frau  
drü - cken! Drückt mich der Reif, der Reif so - kalt, Frau Sonn wird mich er -

49

Sonn wird mich er - qui - cken. Drückt mich der Reif, der Reif so - kalt, Frau  
qui - cken. Drückt mich der Reif, der Reif so - kalt, Frau Sonn wird mich er -

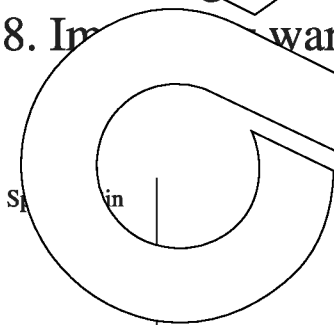
53

Sonn wird mich er - qui - cken.  
qui - cken.

Canarus

Christologie - Stimme  
8. Im Anfang war das Wort

Text: Joh 1 (Luther 1912)



Im Anfang war das Wort,  
und das Wort war bei Gott,  
und Gott war das Wort.  
Dasselbe war im Anfang bei Gott.  
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,  
und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.  
In ihm war das Leben,  
und das Leben war das Licht der Menschen.  
Und das Licht scheint in der Finsternis,  
und die Finsternis hat's nicht begriffen.  
Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,  
und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit  
als des eingeborenen Sohnes vom Vater,  
voller Gnade und Wahrheit.

Windspiel

ca. 10" pp p ca. 10" pp

# 9. Nun kommt der Sturm geflogen

Singtext: Emanuel Geibel (1815–1884)

Sprechtext: nach Mk 4 (Luther 1912)

♩ = 110

Sprecher\*in

**Und als es Abend war, sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Lasst uns über den See fahren. Und sie ließen das Volk  
gehen und stiegen in die Boote. Als sie jedoch schon  
weit hinaus gefahren waren, erhob sich plötzlich ein  
großer Wirbelsturm.**

Einzelne  
Chorkinder

Sprecher\*in  
(Kind) I

Sprecher\*in  
(Kind) II

Chor

Kuhhorn,  
Trompete  
oder Horn

Chor

1. Nun kommt der Sturm ge - flo - gen, der

8

he - de Nord - ost, dass hoch in

11

Rie - sen - wo - gen, Rie - sen - wo - gen, Rie - sen - wo - gen die

14

See ans U - fer to - - - - -

WINDGERÄUSCHE (Windmaschinen blasen):  
5-10 Kinder aus dem Chor

17

Einzelne Chorkinder

Sprecher\*in (Kind) I

Sprecher\*in (Kind) II

Chor

*mf*

*sfz*

(st.)

Sprecher\*in I und II sprechen rhythmisch frei, sollen jedoch stets auf Zählzeit 1 – wie notiert – beginnen.

Und die Wel-len

21

Und die Wel-len schlu-gen

Und die Wel - len schlu - gen in das Boot

23

*cresc.*

Und die Wel-len schlu-gen in das Boot, so dass das Boot

lu-gen in das Boot, so dass

26

Und die Wel-len schlu-gen in das Boot, so dass das Boot schon voll wur-de

Und Je - sus

29

Und Je-sus war hin-ten

Und Je-sus war

Und Je-sus war hin-ten im Boot

32

*ff* *dim.*

Und Je-sus war hin-ten im Boot und schlieft

Und Je-sus war hin-ten im Boot und schlieft auf ei-

34

*mf*

Klavier

Chor

38 *f*

2. Dr.

ist ein ra - send Gi - schen, ein

40

Don - nern und ein Schwall, Ge - wölk und

43

Ab - grund mi - schen, Ab - grund mi - schen, Ab - grund mi - schen all

46

ih - rer Stim - men Scha - - - - -

49

Einzelne Chorkinder

WINDGERÄUSCHE (Windmaschinen blasen):  
5-10 Kinder aus dem Chor

*mf*

Sprecher\*in (Kind) I

Sprecher\*in (Kind) II

Chor

*sfz*

(II.)

Sprecher\*in I und II sprechen rhythmisch frei, sollen jedoch stets auf Zählzeit 1 – wie notiert – beginnen.

Und sie

53

*cresc.*

Und sie weck-ten Je - sus auf

Und sie weck-ten

Und sie weck-ten Je - sus auf und

56

Und sie weck-ten Je - sus auf und sprach-en

Meis-ter fragst du

Meis-ter

59

*ff*

Meis-ter fragst du nichts da-nach

Meis-ter fragst du nichts

Meis-ter fragst du nichts da-nach, dass

62 *dim.* *mf*

Meis-ter fragst du nichts da-nach, dass wir

Meis-ter fragst du nichts da-nach, dass wir um-kom-men?

Ab hier beginnen die Kinder, die Windmaschinen spielen, in den Raum auszuschwirren und sich um das Publikum herum zu bewegen.

64 *f*

67

70

75

81 Einzelne Chorkinder *cresc.*

Chor *ff*

Kuhhorn, Trompete oder Horn

*pfeifen (unbestimmte Tonhöhe)*

84

*ff*

*ff*

*ff*

*Wie ein Signalhorn spielen. Tonhöhe ad lib.*

91

*Klavier*

95

*f*

3. Und in der Win - Sau - sen und in der Mö - we

98

Schrein,

in Schaum und Wel - len - brau - sen,

100

rau - sen, Wel - len - brau - sen jauchz ich be - rauscht hi -

104

*sfz*

nei - - - - - (n.)

108

# 10. Das Schilf

Text: Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848)

♩ = 110  
sanft, wie ein Wiegenlied

Glockenspiel *p*

6

CHOR *p*

12

1. Stil - le, er schläft, stil - le! stil - le!  
 2. Kein Kie - sel - chen, lass nie - der fal - len,  
 3. Hoch o - ben, wo die Son - ne schießt,  
 4. Stil - le, stil - le! Er hat sich ge -

16

1. Li - bel - le, reg die Schwin - ge sacht,  
 2. er schläft auf ei - nem Wol - ken - flaum,  
 3. wie - get der o - gel sei - ne Flü - gel,  
 4. ein fal - lend is hat ihn be - wegt,

I

20

1. d - ge - we - be schril - le,  
 2. u - lässt säu - selnd wal - len,  
 3. d wie grad zum Nip - fend Fisch - lein zieht  
 4. das grad zum Nest der Hänf - ling trug;

II

2. das Gold - ge - we - be schril - le,  
 3. und ber ihn lässt säu - selnd wal - len,  
 4. das grad ein schlüp - fend Fisch - lein zieht  
 5. das grad zum Nest der Hänf - ling trug;

24 1. 2. 3.

1. und U - fer - grün, halt gu - te Wacht.  
 2. das Laub - ge - wölb der al - te Baum.  
 3. sein Schat - ten durch des Tei - ches Spie - gel.

1. und U - fer - grün, halt gu - te Stil - le, er  
 2. das Laub - ge - wölb der al - te Stil - le, er  
 3. sein Schat - ten durch des Teich - es Stil - le, er

28

4. Su, su! Breit,

*pp*

1. schläft! Stil - le, er schläft! 4. Su, su! Breit,  
 2. schläft! Stil - le, er schläft!  
 3. schläft! Stil - le, er schläft!

*p*

32

Ast, dein grü - nes Tuch! Su, s Nun

*mf* *mp*

Ast, dein grü - nes Tuch! Su, Nun

*mf* *mp*

36

schläft ge -

*p*

fest ge Stil - le, er schläft!

*p*

40

*dim.* *pp*

Stil - le, er schläft! Stil - le, er schläft! Stil - le, er schläft!

*dim.* *pp*

# Christologie II – Stille

## 11. Im Anfang war das Wort

Text: Joh 1 (Luther 1912)

Sprecher\*in

Im Anfang war das Wort,  
und das Wort war bei Gott,  
und Gott war das Wort.  
Dasselbe war im Anfang bei Gott.  
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,  
und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.  
In ihm war das Leben,  
und das Leben war das Licht der Menschen.  
Und das Licht scheint in der Finsternis,  
und die Finsternis hat's nicht begriffen.  
Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,  
und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit  
als des eingeborenen Sohnes vom Vater,  
voller Gnade und Wahrheit.

Windspiel

ca. 10''

pp p

ca. 10''

## 12. Der Gottesknecht

Tacet

Text: nach Mt 11–12 (Luther 1912)

## 13. Nacht

Text: Richard Dehmel (1863–1920)

Chor

♩ = 10

10

Klavier

13

p

1. Still, es ist ein Tag ver - flos - sen. Dei - ne Au - gen  
2. Still, sie wei - ten dir die Wän - de: Gib uns her die

19

rit.

sind ge - schlos - sen. Dei - ne Hän - de schwer wie Blei,  
schwe - ren Hän - de, sieh, der dunk - le Him - mel weicht,

25 *a tempo*

lie - gen dir so drü - ckend fer - ne. Um dein Bet - te  
 dei - ne Au - gen sind ge - schlos - sen, still, du hast den

31

schwe - ben Ster - ne dicht an dir vor - bei.  
 Tag ge - nos - sen, dir, ja dir wird leicht.

37

43 *p*

Still, ein Tag dei - ne

49 *pp*

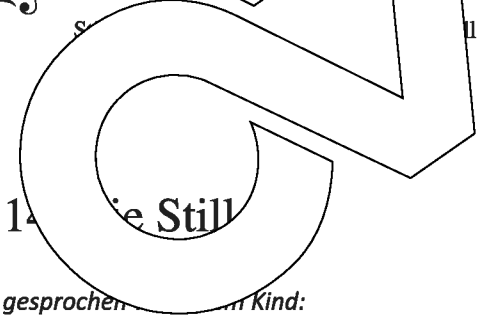
Au - gen sind ge - schlos - sen. Still

55

Still. Still. Still.

61 *ppp*

Still. Still. Still.



gesprochen in Kind:

Text: Rainer Maria Rilke (1875–1926)

**Bei Tag bist du das Hörensagen,  
 das flüsternd um die Vielen fließt;  
 die Stille nach dem Stundenschlagen,  
 welche sich langsam wieder schließt.**

**Jemehr der Tag mit immer schwächern  
 Gebärden sich nach Abend neigt,  
 jemehr bist du, mein Gott. Es steigt  
 dein Reich wie Rauch aus allen Dächern.**

Es folgt ein Orgel-Solo.

Während des Orgel-Solos Ballon(s) steigen lassen oder Kerzen verteilen und entzünden oder Sternen-Projektion aktivieren.

# Christologie III – Schweben

## 15. Im Anfang war das Wort

Text: Joh 1 (Luther 1912)

Sprecher\*in

Im Anfang war das Wort,  
und das Wort war bei Gott,  
und Gott war das Wort.  
Dasselbe war im Anfang bei Gott.  
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,  
und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.  
In ihm war das Leben,  
und das Leben war das Licht der Menschen.  
Und das Licht scheint in der Finsternis,  
und die Finsternis hat's nicht begriffen.  
Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,  
und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit  
als des eingeborenen Sohnes vom Vater,  
voller Gnade und Wahrheit.

Windspiel

ca. 10" *pp* *p* ca. 10" *pp*

## 16. O Heiland, reiß die Himmel auf

Text: Martin Spee (1591–1635) und Mt 17 (Luther 1912)  
Gedicht: Daniel Stickan nach Hilde Domin

Einzelne Chorki

Chor

Klavier

3 *pp* *p* *mp*  
O, O, O,

6 *mp* auf „s“ ausatmen  
Hei - land, rei - sssss

9 auf „f“ ausatmen  
die Him - mel au - ffff

13 *mp* *auf „s“ ausatmen*  
 O Hei - land, rei - sssss

17 *auf „f“ ausatmen*  
 die Him - mel au - ffff

21 *mp*  
 O Hei-land, reiß die Him-mel auf. O Hei-land, reiß die Him-mel

25 auf. O Hei-land, reiß die Him-mel auf. O Hei-land, reiß die Him-mel

29 auf. O Hei-land, reiß die Him-mel auf. *mf* Her-

33 I ab, her - ab, vom Him - mel lauf. Her - ab, her - ab, vom Him - mel  
 II *mf* Her - ab, her - ab, vom Him - mel lauf. Her -

37 *sfz* Her - ab, her - ab, vom Him - mel lauf. Her -  
*sfz* ab, her - ab, vom Him - mel lauf, vom Him - mel lauf.

39 ab, her - ab, vom Him - mel lauf. Her - ab, her - ab, vom Him - mel  
 Her - ab, her - ab, vom Him - mel lauf. Her -

42

lauf. *f* Reiß

ab, her - ab, vom Him - mel lauf.

45

ab vom Him - mel Tor und Tür. Reiß ab vom Him - mel Tor und

Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür. *f* Reiß

48

Tür. Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür. Reiß

ab vom Him - mel Tor und Tür, *sfz* Tor und Tür.

51

ab vom Him - mel Tor und Tür. Reiß ab vom Him - mel Tor und

vom Him - mel Tor und Tür. Reiß

54

Tür. *mp* Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür. Reiß

ab vom Him - mel Tor und Tür. *mp* Reiß ab vom Him - mel Tor und

57

ab, wo Schloss und Rie - gel für. Reiß ab, wo Schloss und Rie - gel

Tür. *p* Reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für. Reiß

60

für. Reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für. Reiß

ab, wo Schloss und Rie - gel für, und Rie - gel für.

*sfz*

63

ab, wo Schloss und Rie - gel für. Reiß ab, wo Schloss und Rie - gel

Reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für. Reiß

66

*WINDGERÄUSCHE (Windmaschinen blasen):  
pianissimo beginnen, nach und nach steigern*

für.

ab, wo Schloss und Rie - gel

noch also redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke.  
Brechttext:  
von Nebelmaschine

70

Wiederholen ad. lib. bis die Lesung zu Ende ist

74

nach der Lesung auf Zeichen weiter

76

*f* O Hei - land, reiß die Him - mel auf. O

O Hei - land, reiß die Him - mel

79

Hei - land, reiß die Him - mel auf. O

auf. O Hei - land, reiß die Him - mel

81

Hei - land, reiß die Him - mel auf. O

auf, die Him - mel auf.

83

Hei - land, reiß die Him - mel auf. O

Hei - land reiß die Him - mel

85

Hei - land, reiß die Him - mel auf.

auf. O Hei - land, reiß die Him - mel

87

auf. O

O

I, II 89

Hei - land, reiß die Him - mel auf. O

91

Hei - land, reiß die Him - mel auf. O

93 *sfz*  
 Hei - land, reiß die Him - mel auf. O

95  
 Hei - land, reiß die Him - mel auf. O

97 auf „f“ ausatmen  
 Hei - land, reiß die Him - mel au - - - - fffff

99 *rit. senza tim.*

gesprochen von einem Kind, nach der Musik:

Ich richte mir ein Zimmer ein in der Luft  
 Vögel durchfliegen die Wände  
 Ich hülle mich ein in die zarteste Wolle der Wolke  
 Ich bin still, wie eine Feder, schwebt mein Haupt im Wind.

Epil

17 *Andog*

Text: nach Weish 13 (Luther 1912)

Zusp.

CELSTIMMEN

4

7

10

14

17

19

21

24

26

29

31

attacca

18. Schau

Liedtext: Richard Dehmel (1863–1920)  
 Sprechtext: Rainer Maria Rilke (1875–1926)

Tempo *K* = 120  
 100

Chor

*mf*

1. Auf mei-ner Schau - kel in die Höh, — Aushalten bis zum voll-  
 ständigen Ausatmen

Zuspielband

7

was kann es Schön' - res ge - ben! — Aushalten bis zum voll-  
 ständigen Ausatmen

11  
So hoch, so weit: die gan - ze Chaus - see *Aushalten bis zum voll-  
ständigen Ausatmen*

15  
und al - le Häu - ser schwe - ben, und al - le Häu - ser schwe - ben,

19  
und al - le Häu - ser schwe - ben. *Aushalten bis zum voll-  
ständigen Ausatmen*

25  
2. Weit ü - ber die Gär - ten hoch, juch - he! Ich lass mich flie - en, flie - gen;—

29  
ld und See, ganz an - ders stehn und lie - gen,

33  
ganz an - ders stehn und lie - gen, ganz an - ders stehn und lie - gen.

39  
3. Hoch in die Höh! Wo ist mein Zeh? Im Him - mel! Ich glaub ich fal - le!—

44

Das tut so tief, so süß dann weh, und die Bäu - me ver-beu - gen sich al - le,\_\_\_

48

Bäu - me ver-beu - gensich al - le,\_\_\_ Bäu - me ver-beu-gensich al - le.\_\_\_\_

54

4. Und im-mer wie - der in die Höh, und der Him - mel kommt im mer

59

und im-mer sü - ßer tut es weh der Him-mel wird im-mer hö - her, \_

63

der Him-mel wird im-mer hö her,\_\_\_ der Him-mel wird im-mer hö - her.\_\_\_\_

68

ca. 10"

